

Brief des Präsidenten

Was wollen unsere aktuellen oder potenziellen Mitglieder? Dies ist eine Frage, die wir uns in unseren Vorstandssitzungen immer wieder stellen. Wir hoffen aber nicht, eine Antwort mit einer Umfrage erhalten zu können. Umfragen eignen sich eher für die Optimierung bekannter Produkte, beispielsweise für die Art der Beiträge in der Vierteljahrsschrift. Aufgrund der Rückmeldungen unserer Leserinnen und Leser sind wir der Ansicht, dass wir mit unserer Auswahl der Artikel etwa richtig liegen und somit ein Heft gestalten, das interessiert.

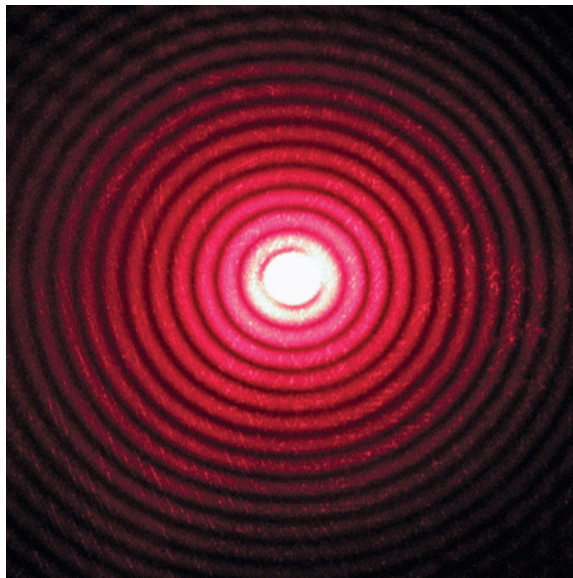
Das Publikum aktiv einbeziehen
Bei der Vortragsreihe hingegen sind wir weniger überzeugt. Keine Frage: Die gewählten Themen der einzelnen Referate sind spannend, aktuell und relevant, die Referentinnen und Referenten hervorragende Experten auf ihrem jeweiligen Fachgebiet – dennoch hält sich der Publikumsaufmarsch in engen Grenzen!

Auch die Ankündigung der Vorträge mit unserem Leporello, in der Herbstausgabe der Vierteljahrsschrift, im Internet sowie durch unseren Newsletter per E-Mail kann wohl kaum intensiviert werden. Der Schluss liegt nahe, dass weder die Qualität der Vorträge und Themen noch die Vorgehensweise bei der Bekanntmachung überdacht werden muss, sondern die Art unserer Wissensvermittlung.

Wie wäre es also, wenn das Publikum aktiver werden könnte? Wenn der Vortragsabend als gesellschaftliches Ereignis in Erinnerung bliebe? Wir werden es versuchen – lassen Sie sich überraschen!

Aussergewöhnliche Forschungsanlage
Ein anderer Punkt, den wir verbessern möchten sind unsere Exkursionen. Sollten wir mehr Exkursionen anbieten? Vielleicht. Aber wir vom Vorstand sind überzeugt, dass unsere Exkursionen einen exklusiven Charakter haben müssen.

Es sollte nicht möglich sein, dasselbe Angebot auf privater Basis zu organisieren –



Interferenzringe nach dem Durchgang eines roten Laserstrahls durch ein sehr kleines rundes Loch. Aus dem Interferenzmuster können Form und Radius des Lochs bestimmt werden. Um Atome bei chemischen Reaktionen zu «sehen», sind Interferenzbilder mit sehr kurzen und intensiven Röntgen-Blitzen erforderlich. Mit dem PSI-Röntgenlaser wird dies möglich sein.

warum soll jemand NGZH-Mitglied sein, wenn sie oder er alles selbst via Internet buchen kann?

In dieser Nummer kündigen wir eine Exkursion für Samstag 26. August 2017 ans grösste nationale Forschungsinstitut an, und dies aus einem sehr speziellen Grund: Das Paul Scherrer Institut PSI hat im vergangenen Dezember mit dem SwissFEL eine Forschungsanlage eingeweiht, mit der wissenschaftliches Neuland betreten wird. Die Schweiz besitzt nun ein aussergewöhnliches Forschungsinstrument, das ausser ihr nur die USA, Japan und Deutschland haben!

Fritz Gassmann

ngzh



Naturforschende
Gesellschaft in Zürich
www.ngzh.ch